

1. Einleitung.....	9
1.1. Nietzsches Philosophie und die umstrittene Rolle Schopenhauers	9
1.2. Die aphoristische Form und die Schwierigkeiten der Nietzsche-Deutung.....	13
2. Das frühe Werk.....	19
2.1. Die frühe Schopenhauer-Rezeption	19
2.1.1. Das Schopenhauer-Erlebnis vom Herbst 1865	19
2.1.2. Die Lange-Rezeption von 1866 und ihr Einfluss auf die Einstellung zu Schopenhauer.....	25
2.1.3. Die Schopenhauer-Kritik im Nachlass 1867/68.....	31
2.1.4. Die Einstellung zu Schopenhauer in den Briefen von 1867 bis 1869/70	34
2.2. Schopenhauers Willensmetaphysik als Hintergrund der Philosophie der Kunst und Kultur in der <i>Geburt der Tragödie</i>	40
2.2.1. Die Theorie des Apollinischen und Dionysischen als ästhetische Transformation des Schopenhauerschen Dualismus von Vorstellung und Wille.....	40
2.2.2. Der Rückgriff auf die Willensmetaphysik in den Theorien der Musik und Tragödie.....	45
2.2.3. Die griechische Kultur im Lichte des Schopenhauerschen Pessimismus.....	50
2.3. Die idealistische Grundansicht Schopenhauers als Ausgangspunkt der erkenntnistheoretischen Reflexionen im Nachlass	55
2.3.1. Die Grenzen rationaler Erkenntnis	56
2.3.2. Metaphysische Intuitionen.....	60
2.4. Künstlermetaphysik und ästhetische Weltauffassung als Antworten auf Schopenhauers Pessimismus	63
2.4.1. Die ästhetische Metaphysik des Ur-Einen und das pessimistische Naturbild	63
2.4.2. Ästhetische Weltauffassung gegen Schopenhauers pessimistische Weltverurteilung	68
2.5. Die frühe Einstellung zur Ethik Schopenhauers.....	74
2.5.1. Die Mitleidsethik	74
2.5.2. Askese und Willensverneinung.....	78

2.5.3. „Wahres Menschentum“ als Revision der Schopenhauerschen Erlösungslehre	82
2.6. Schopenhauer als philosophisches Vorbild in der dritten <i>Unzeitgemäßen Betrachtung</i>	87
2.6.1. Schopenhauer als Vorbild eines philosophischen Lebens	88
2.6.2. Die Vorbildlichkeit der metaphysisch-pessimistischen Grundhaltung.....	93
2.6.3 Schopenhauer-Denkmal oder verschleiertes Selbstporträt?..	99
3. Das mittlere Werk	103
3.1. Die antimetaphysische Wende von 1876 und die Rolle Schopenhauers	103
3.1.1 Selbsterziehung nach dem Vorbild Schopenhauers	103
3.1.2 Die spätere Selbstdeutung.....	108
3.2. Die Revision der idealistischen Grundansicht	110
3.2.1 Die idealistische Grundansicht und die Grenzen der Erkenntnis	111
3.2.2 Die Revision der idealistischen Grundansicht durch historisches Philosophieren.....	114
3.3. Kritik der Schopenhauerschen Metaphysik	122
3.3.1 Wider das metaphysische Konzept des Willens	122
3.3.2 Wider die religiös-mystischen Komponenten von Schopenhauers Metaphysik.....	130
3.4. Kritik der Schopenhauerschen Ethik.....	137
3.4.1 Wider die „intelligible Freiheit“	138
3.4.2 Wider Mitleid als „Grundlage der Moral“	143
3.4.3 Wider die philosophische Glorifizierung der Askese	152
3.5. Die Entzauberung eines Vorbilds.....	158
4. Das späte Werk	163
4.1. Die Wende von 1880-82	163
4.2. Fiktionalismus und realistischen Tendenzen im Umkreis Schopenhauers	168
4.2.1. Fortführung des Fiktionalismus	169
4.2.2. Annäherung an den Realismus.....	175
4.3. Kritik der Willensmetaphysik und Wille zur Macht.....	178
4.3.1. Kritik der Willensmetaphysik	179
4.3.2 Der Wille zur Macht als Wesen der Welt	183
4.4. Kritik der religiösen Metaphysik Schopenhauers und die neue Sinngebung	192
4.4.1. Atheismus und die Illusionen religiöser Metaphysik	193
4.4.2. Nihilismus und Dekadenz.....	197
4.4.3. Die Sinnfrage und die ewige Wiederkehr des Gleichen.....	201

4.5. Mitleid und Askese als Wider natur und die dionysische Lebensbejahung	206
4.5.1. Mitleid und Moral.....	207
4.5.2. Askese und Willensverneinung.....	212
4.5.3. Dionysische Lebensbejahung und Umwertung aller Werte	215
4.6. Die Stilisierung zum Antipoden	224
5. Abschließende Betrachtung: Die Bedeutung Schopenhauers für Nietzsches Philosophie	231
Anhang	
Bibliographie	243